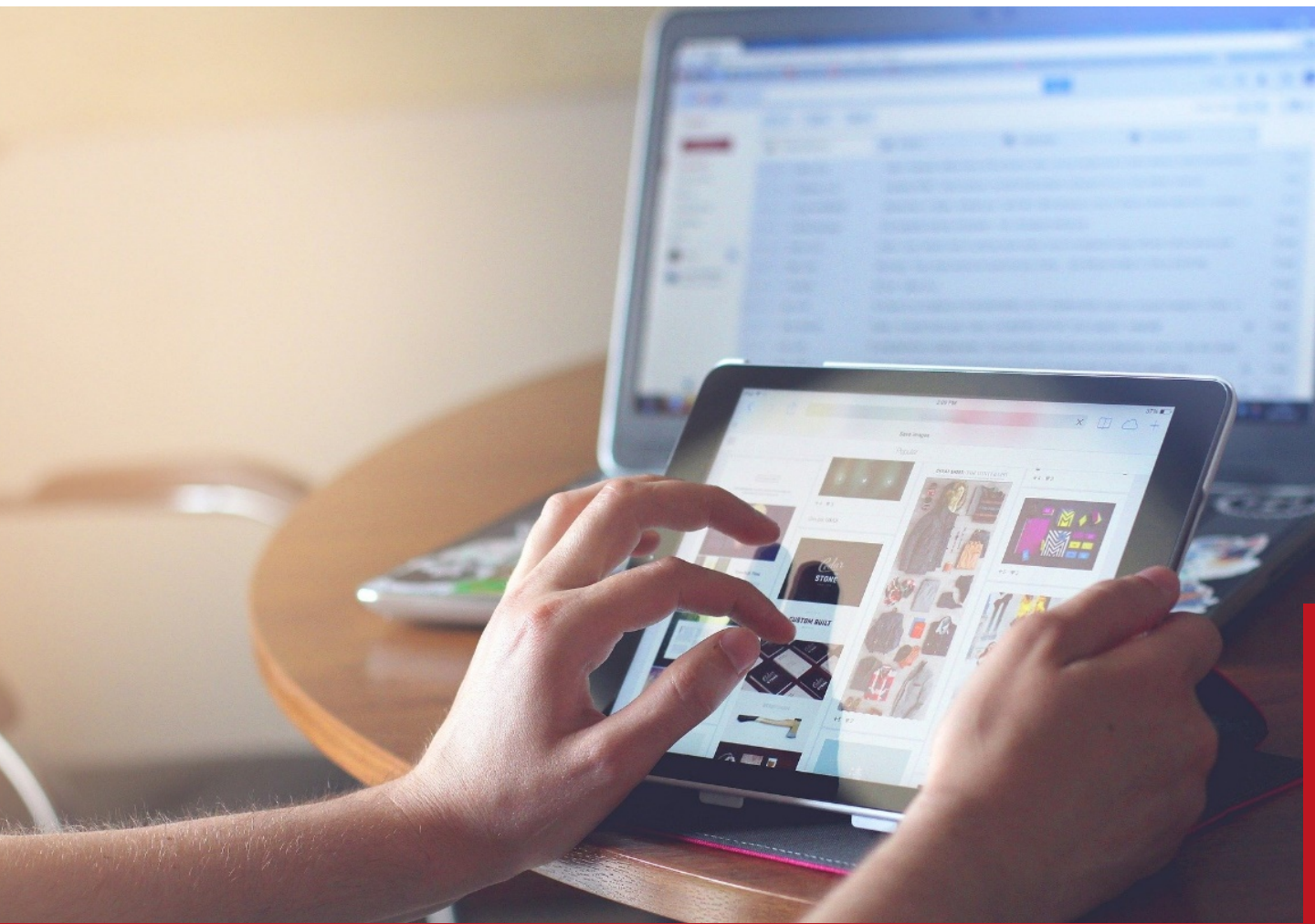


# Abschlussstagung *International Teaching*

# WGD

Weiterbildung Goes Digital

27. November 2020



# ABSCHLUSSTAGUNG INTERNATIONAL TEACHING

27. NOVEMBER 2020

## „WEITERBILDUNG GOES DIGITAL“

ZEIT	AKTIVITÄT
10:00	<b>Begrüßung</b> durch Rektorin Professorin Dr. Karin Schweizer <b>Vorstellung Projekt <i>International Teaching</i></b> Geschäftsführerin und Projektleiterin Dr. Monica Bravo Granström
10:30	<b>Keynote 1</b> <i>Mythen, MOOCs und Megatrends: eine Verortung der Weiterbildung im Narrativ der Digitalisierung</i> Prof. Dr. Thomas Strasser, Pädagogische Hochschule Wien
11:15	<b>Vorträge</b> a. <i>Lehre in Zeiten der Digitalisierung - Kompetenzen im Rahmen einer modularen Fortbildung</i> (Sandra Niedermeier/Monica Bravo Granström) b. <i>(Kulturelle) Diversität im virtuellen Klassenzimmer</i> (Galina Gostrer) c. <i>Digitales Lernen an der vhs Ravensburg</i> (Stephan Burkowski)
12:00	<b>Mittagspause</b>
13:00	<b>Workshops</b> a. <i>Mediengestützte Sprachförderung am Arbeitsplatz</i> (Sarah Lukas, Roswitha Klepser, Esther Dam, Anika Schneider) b. <i>Was bedeutet die Digitalisierung für Lehrende in der Weiterbildung? Ausgewählte Ergebnisse aus einem Forschungsüberblick</i> (Angelika Gundermann/Jan Koschorreck) c. <i>(Weiter-)bildungsaction im Open Space</i> (Michael Henniger, Melanie Germ, Sandra Klingenhäger, Hanna Umland, Paul Sindermann)
13:45	<b>Keynote 2</b> <i>The future is already here: Weiterbildung x.0</i> Stephanie Wössner, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg
14:30	<b>Abschluss</b> LESSONS LEARNED und Ausblick in die Digitalisierung der Weiterbildung Dr. Monica Bravo Granström

# ABSCHLUSSTAGUNG INTERNATIONAL TEACHING

27. NOVEMBER 2020

„WEITERBILDUNG GOES DIGITAL“



Wir möchten Sie herzlich zur Tagung „Weiterbildung goes digital“ zum Abschluss des Projektes „International Teaching“ einladen.

Die Tagung findet am **Freitag den 27.11.2020** online statt und beschäftigt sich mit dem Thema Digitalisierung im Weiterbildungsbereich. Digitalen Medien und Formaten werden eine wichtige Rolle zur Durchführung von Weiterbildungen zugeschrieben. Allerdings werden sie in der Praxis oft nicht auf Basis von Erkenntnissen der Forschung gestaltet bzw. eingesetzt. Welche Veränderungen bringt die Digitalisierung für den Weiterbildungsbereich? Welche technischen Entwicklungen werden in Zukunft die Weiterbildung beeinflussen und welche Erwartungen sind daran geknüpft? Mit dieser Tagung möchten wir die mit der Digitalisierung verbundenen Chancen und Herausforderungen thematisieren und eine Plattform zum Wissensaustausch anbieten: Good Practice, Lessons Learned, you name it!

**Austragende Institution**  
AWW der Pädagogische  
Hochschule Weingarten  
Kirchplatz 2, 88250 Weingarten

**Tagungsleitung**  
Dr. Monica Bravo Granström  
Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung  
St Longinusstr. 9, DE-88250 Weingarten  
E-Mail: [akademie@ph-weingarten.de](mailto:akademie@ph-weingarten.de)  
<https://www.phweingarten.de>

# ABSCHLUSSTAGUNG INTERNATIONAL TEACHING

27. NOVEMBER 2020

## „WEITERBILDUNG GOES DIGITAL“


### KEYNOTE

*Mythen, MOOCs und Megatrends: eine Verortung der Weiterbildung im Narrativ der Digitalisierung*

Thomas Strasser (Pädagogische Hochschule Wien)

Thomas Strasser ist Hochschulprofessur für Fremdsprachendidaktik und technologieunterstütztes Lehren & Lernen an der Pädagogischen Hochschule Wien (Österreich), Sprachlehrer, Lehrerendenfortbildner, aber auch Bildungshipster, Glühender BVB-Fan und Marathonläufer. Er ist zudem wissenschaftlicher Gutachter und Berater für verschiedene internationale Bildungseinrichtungen, vor allem im Bereich Digitalisierung und Lernen & Lehren. Seine zahlreichen Publikationen sind unter anderem Methodikbücher wie *Mind the App & Mind the App 2.0*, Englischschulbücher für die Sekundarstufe sowie über 50 wissenschaftliche Publikationen für Springer, Routledge, etc.

Der Vortrag wird den aktuellen Forschungsstand zu Digitalisierungsstrategien in der hochschulischen und beruflichen Weiterbildung kritisch reflektieren, um in Folge bestimmte Buzzwords und Digi-Mythen auf deren didaktische Praktikabilität in den Umwelten und des Professionalisierungskontinuums von (hoch-)schulischen Lehrkräften zu testen. Dabei werden digitale Werkzeuge für ein nachhaltiges lebensbegleitendes Lernen präsentiert und didaktisch-kohärent verortet.

 @thomas\_strasser

#### VORTRAG A

##### *Lehre in Zeiten der Digitalisierung - Kompetenzen im Rahmen einer modularen Fortbildung*

Sandra Niedermeier (Institut für digitale Lehrformen, Hochschule Kempten),  
Monica Bravo Granström (AWW PH Weingarten)

Die Bestrebungen im Zuge der Digitalisierung verändern unsere Vorstellungen von Lehre und damit auch von der Rolle des Menschen im Lehr- und Lernprozess. Mit den Veränderungen in unserer Lebens- und Arbeitswelt ändern sich auch die Erwartungen, die wir an Lern- und Entwicklungsangebote herantragen. Die aktuelle Covid19-Pandemie pusht den Einsatz digitaler Medien weiter und Lehrende, die interaktive und innovative Lernsettings (Blömeke, 2003) anbieten können, werden nachgefragt. Das Lernen mit digitalen Medien bringt für die Lehrenden folglich die Anforderung mit sich, Lernende im virtuellen Lernprozess zu unterstützen. Die Verantwortlichen für die Bildungsbereiche sind nun gefragt, ihre Lehrenden adäquat vorzubereiten und jene, die sich bereits mit digitalen Lernformaten auseinandersetzen, kontinuierlich zu schulen. Dies betrifft auch Verantwortliche des deutschen Volkshochschul-Verbandes (vhs). Online Angebote zu schaffen ist auch für deren vhs Kursleitenden eine zunehmende Herausforderung. Es wird von Ihnen nun der Umstieg auf digitale Formate verlangt, jedoch nicht ohne vorher nach den digitalen Kompetenzen zu fragen. Der Europäische Referenzrahmen für digitale Kompetenzen, auch DigComp 2.1 (Carretero et al. 2017), benennt fünf Bereiche, die beschreiben, was digitale Kompetenz bedeutet, unter anderem mit digitalen Informationen umzugehen, wirkungsvoll digital zu kommunizieren, digitale Inhalte zu erstellen, Sicherheit gewährleisten und technische Probleme zu lösen. Digitale Kompetenz bedeutet also nicht nur Zugriff auf und Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien, sondern bezieht ebenso die damit einhergehenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen mit ein.


Nach Kopp, Germ und Mandl (2009) lassen sich drei Kompetenzen eines Lehrenden (E-Tutoren) bei online Kursen festhalten: inhaltliche, pädagogische und soziale Kompetenz. Das mehrstufige Kompetenzmodell des Institute for Performance and Learning (I4PL) bietet weiteren Einblick in die Diskussion um Rollen und Kompetenzbereiche in der Bildung (Meier, 2018) wie auch weitere Kompetenz-Rahmenmodelle (Vuorikari et al., 2016). Anhand dieser und ähnlicher Modelle sowie in Bezug auf eine modulare Fortbildung für vhs-Kursleitende zur Erweiterung der digital-didaktischen Kompetenzen wird im Vortrag diskutiert, welche Rollen und Kompetenzbereiche sich für die Lehrenden zeigen und welcher Raum für Innovation bei den aktuell veränderten Rahmenbedingungen vorhanden ist.

Blömeke, S. (2003), "Medienpädagogische Kompetenz. Theoretische Grundlagen und erste empirische Befunde.", *Empirische Pädagogik*, Vol. 17 No. 2, S. 196–216.

Carretero, S., Vuorikari, R. & Punie, Y. (2017). The Digital Competence Framework for Citizens: With eight proficiency levels and examples of use. Europäische Kommission (2007), "Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen - ein Europäischer Referenzrahmen", Luxemburg.

Kopp, B., Germ, M. & Mandl, H. (2009). Professionelle Unterstützung von Lernprozessen durch Tutoren. In O. Zlatkin-Troitschanskaia, K. Beck, D. Sembill, R. Nickolaus & R. Mulder (Hrsg.), *Lehrprofessionalität. Bedingungen, Genese, Wirkungen und ihre Messung* (S. 691–702). Weinheim: Beltz.

Vuorikari, R., Punie, Y., Carretero S & van den Brande, L. (2016), DigComp 2.0: "The Digital Competence Framework for Citizens. Update Phase 1: The Conceptual Reference Model.

 @schnittelsam & @bg\_monica

# ABSCHLUSSTAGUNG INTERNATIONAL TEACHING

27. NOVEMBER 2020

## „WEITERBILDUNG GOES DIGITAL“

### VORTRAG B

*(Kulturelle) Diversität im virtuellen Klassenzimmer*

Galina Gostrer (Hochschule München)

Die berufliche Weiterbildung setzt bereits seit einigen Jahren auf E-Learning-Formate als Alternativen zum Präsenzunterricht. Das Online-Format ermöglicht eine ortsunabhängige Durchführung von und Teilnahme an Bildungsmaßnahmen unterschiedlichster Fachbereiche, Qualifikationsstufen und -ziele. Der Kreis der Teilnehmenden ist deshalb durch eine hohe Diversität gekennzeichnet – in Bezug auf Alter, Bildungshintergrund und auch Herkunft. Welche Rolle spielt die kulturelle Diversität im virtuellen Klassenzimmer – vor allem angesichts der reduzierten visuellen Reize? (Wie) wird sie wahrgenommen und im Hinblick auf die Weiterbildung bewertet? Und welche Rolle spielt dabei die Sprachkompetenz? Ausgehend von der eigenen Lehrerfahrung im virtuellen Klassenzimmer wurde diesen Fragen mittels leitfadengestützten Interviews mit Lehrenden, mutter- und nichtmuttersprachlichen Kursteilnehmenden sowie einer Online-Umfrage nachgegangen. Der Vortrag geht vor allem auf die Perspektive der Teilnehmenden ein, setzt die Herkunft in Relation zu anderen sozialen Merkmalen und erörtert die Auswirkungen der Kanalreduktion auf Gruppenprozesse.

Hesse, Friedrich W. / Friedrich, Helmut F. (2001): Partizipation und Interaktion im virtuellen Seminar. Münster: Waxmann Verlag GmbH.

König, Oliver / Schattenhofer, Karl (2015): Einführung in die Gruppendynamik (7. Auflage). Heidelberg: Carl-Auer Verlag GmbH.

Köppel, Petra (2009): Virtuelle Teams: Die Rolle der Führung. In: Barmeyer/ Christoph I. / Bolten, Jürgen (Hg.) „Interkulturelle Personal- und Organisationsentwicklung“, Verlag Wissenschaft & Praxis.

Mandl, Heinz; Kopp Brigitta und Dvorak, Susanne (2004): Aktuelle theoretische Ansätze und empirische Befunde im Bereich der Lehr-Lern-Forschung – Schwerpunkt Erwachsenenbildung. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE).

Tajfel, Henri (1982): Gruppenkonflikt und Vorurteil. Entstehung und Funktion sozialer Stereotypen. Bern, Stuttgart, Wien: Verlag Hans Huber.

Wenger, Etienne (2009): A Social Theory of Learning. In: Knud, Illeris: Contemporary Theories of Learning. Learning Theorists ... in their own Words, London and New York: Routledge, S. 209-218.

# ABSCHLUSSTAGUNG INTERNATIONAL TEACHING

27. NOVEMBER 2020

## „WEITERBILDUNG GOES DIGITAL“

### VORTRAG C

*Digitales Lernen an der vhs Ravensburg – ein Erfahrungsbericht*

Stephan Burkowski (VHS Ravensburg)

Seit 2018 hat die Volkshochschule Ravensburg e.V. (nachfolgend vhs) im Bereich berufliche Weiterbildung ein Onlinekursangebot in ihrem regulären Semesterprogramm. Die Kurse von Xpert Business führen zu den Abschlüssen „Geprüfte Fachkraft“, „Buchhalter“ und „Manager Betriebswirtschaft“, welche an vielen Hochschulen auf ein Studium angerechnet werden. Zug um Zug führte die vhs dann weitere digitale Angebote ein, die zunächst nur verhalten angenommen wurden (Webseminar „Islam“, „Grammar Lab“), denn Präsenzkurse wurden an der vhs klar bevorzugt.

Der Corona-Lockdown der vhs vom 17. März bis 25. Mai 2020 bedeutete eine totale Kursunterbrechung. Der Schließungszeitraum wurde dazu genutzt, Kursformate (notgedrungen) von Präsenz- in Onlinekurse umzuwandeln. Dies machte zunächst die Schulung des vhs-Teams in der vhs.cloud und Edudip nötig und anschließend die Schulung der Dozierendenschaft. Einige Dozierende waren nicht bereit, sich auf digitales Lernen einzulassen und wollten die Kursunterbrechung lieber „aussitzen“. Andere, vor allem jüngere und digital-affine Dozierende, nahmen die Weiterbildung als Chance wahr und erarbeiteten völlig neue Kurskonzepte.

Eine Volkshochschule ist vor allem ein Ort der Begegnung. Das klassische vhs-Kurspublikum ist tendenziell älter, hat keinen Prüfungsdruck und ist nicht immer offen für digitale Kursformate. Dennoch lässt sich heute, nach dem Lockdown und nach Wiederaufnahme des Präsenzbetriebs, für die vhs feststellen, dass einige neu eingeführte Onlinekurse weiterhin online laufen und nicht wieder in Präsenzkurse zurückgeführt werden.

Vom neuen Onlineangebot sind alle Fachbereiche betroffen: mit Livestreams im Sportbereich, Kochkursen auf YouTube, Italienischkursen und BAMF-Online-Tutorials über die vhs.cloud und mit einzelnen kürzeren Kursformaten über Zoom – je nach Bereitschaft und Fähigkeit der Dozierendenschaft, sich auf neue Formate und Lernplattformen einzulassen. Über Kooperationen mit anderen Volkshochschulen werden Online-Vorträge zu aktuellen Themen und zur beruflichen Weiterbildung angeboten. Kursteilnehmende der vhs, die Probleme mit digitalen Angeboten haben, werden in vhs-Kursen und in einer kostenfreien Digitalsprechstunde gezielt unterstützt und digital befähigt.

Im Vortrag wird die digitale Transformation der vhs Ravensburg geschildert: Welche Herausforderungen gab es während des (ersten) Corona-Lockdowns und welche liegen noch vor ihr?

# ABSCHLUSSTAGUNG INTERNATIONAL TEACHING

27. NOVEMBER 2020

## „WEITERBILDUNG GOES DIGITAL“

### WORKSHOP A

#### *Mediengestützte Sprachförderung am Arbeitsplatz*

Sarah Lukas, Roswitha Klepser, Esther Dam, Anika Schneider (PH Weingarten)

Durch die Globalisierung und die erhöhte Migration gewinnen Maßnahmen zur Integration, insbesondere am und in den Arbeitsplätzen an Bedeutung. Insbesondere für Menschen, die nur einen kurzen Ausbildungsweg hinter sich haben, gestaltet sich diese Integration schwierig. Sprachkurse reichen in der Regel nicht aus, so ist zwar offiziell ein bestimmtes Sprachniveau nach Absolvierung dessen erreicht, jedoch spiegelt sich dieses nicht am Arbeitsplatz wieder, wo andere Arten von Kommunikation vorherrschen.

Innerhalb des Teilprojekts LaTJo (Language Training on the Job), welches im Rahmen des FIER-Projekts (Fast Track Integration in European Regions, [www.fierprojecteu.com](http://www.fierprojecteu.com)) stattfand, entwickelten wir ein Trainingskonzept für Sprachmentoren am Arbeitsplatz. Erfahrenere Mitarbeiter helfen dabei ihrer migrierten Kollegschaft beim Erlernen der berufsbezogenen Sprache. Erkenntnisse des autonomen Lernens von Erwachsenen leiten das Programm (Franzke & Shvaikovska, 2016), Sprachstanderhebung nach der Profilanalyse von Griebhaber (2013) und mediengestütztes Lernen (Lernvideos) sind zentrale Bausteine. Im Fokus unseres Beitrags steht unser Ansatz der mediengestützten Sprachförderung, welche den Anspruch hat, einfach und niederschwellig in den Arbeitsalltag integriert werden zu können. Erkenntnisse aus der Praxis und der begleitenden Evaluation werden präsentiert und diskutiert.



#### WORKSHOP B

*Was bedeutet die Digitalisierung für Lehrende in der Weiterbildung? Ausgewählte Ergebnisse aus einem Forschungsüberblick*

Angelika Gundermann und Jan Koschorreck (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz Institut für Lebenslanges Lernen e.V.)

Sowohl in der Praxis als auch in der Forschung ist Konsens, dass die Digitalisierung erhebliche Anforderungen an Lehrende in der Weiterbildung stellt (vgl. z.B. Mayert, 2018; Helbig & Hofhues, 2018). Im Rahmen eines Critical Review wurde von den Referierenden ein Überblick zum aktuellen Stand der Forschung zur Frage erstellt, welche Folgen die Digitalisierung für die Lehrenden in der Weiterbildung mit sich bringt. Das Review wurde im Rahmen der Förderlinie „Digitalisierung im Bildungsbereich“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Metavorhabens Digi-EBF ([www.digi-ebf.de](http://www.digi-ebf.de)) erarbeitet. Es wird voraussichtlich Ende 2020 in einem Sammelband veröffentlicht werden.

Im Rahmen des Workshops werden zunächst Erfahrungen und Einschätzungen der Teilnehmenden zu verschiedenen Aspekten des Zusammenhangs von Digitalisierung und Lehrenden zusammengetragen: Welche Anforderungen stellt die Digitalisierung an Lehrende? Welche Bedeutung hat die Haltung der Lehrenden für den Einsatz digitaler Technologien? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Aus- und Fortbildung von Lehrenden im Zusammenhang mit der Digitalisierung von Prozessen des Lehrens und Lernens? Die Ergebnisse der Sammlung werden schließlich mit ausgewählten Erkenntnissen aus dem Literaturüberblick verglichen und anschließend mit den Teilnehmenden diskutiert. Dazu werden auch Beispiele (Fortbildungs-)Angebote für Lehrende aus der Praxis herangezogen.

Mayert, A. (2018). Digitalisierung in der öffentlich geförderten Erwachsenenbildung. Große Erwartungen, wenig Unterstützung, dennoch Chancen. *Forum Erwachsenenbildung* (3), 14–18.

Helbig, C. & Hofhues, S. (2018). Leitideen in der medienpädagogischen Erwachsenenbildung. Ein analytischer Blick. *MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung, Heft 30: Medienpädagogik und Erwachsenenbildung* (30), 1–17.

#### WORKSHOP C

*(Weiter-)Bildungsaction im Open Space*

Michael Henninger, Melanie Germ, Sandra Klingenhäger, Hanna Umland, Paul Sindermann (PH Weingarten, Medien- und Bildungsmanagement )

Die Arbeitsgruppe Medien- und Bildungsmanagement der PH Weingarten lädt zu einem Workshop in Anlehnung an ein Open-Space-Format ein. In verschiedenen praktischen und reflexiven Erfahrungsräumen können die Workshop-Teilnehmenden mediendidaktische und psychologische Perspektiven auf digitale Lehre kennen lernen und/oder reflektieren, Tools ausprobieren, didaktische Empfehlungen und Erfahrungen mit ExpertInnen austauschen oder sich auch selbst in ‚virtuose/virtuoser‘ E-Moderation ausprobieren.

Die Grundidee dabei ist, dass die Teilnehmenden je nach Interessenslage bzw. Expertise Level sowie aktueller Stimmung nach einem kurzen einführenden Expertenimpuls zum „Faktor Mensch“ zwischen allen Erfahrungsräumen beliebig wechseln können oder in einem ausgewählten Erfahrungsraum verweilen können. Ziel ist es, dass neben einer interessensgeleiteten Fokussierung auch die vielseitigen Facetten digitaler (Weiter-) Bildung spürbar werden können. Angedacht sind mindestens drei Erfahrungsräume:

1. Faktor Mensch in der digitalen Weiterbildung: Es ‚menschelt‘ auch oder ganz besonders in digitalen Lehr- und Lernszenarien. Dieser Erfahrungsraum stellt digitale Interaktions-, Kommunikations- und Lernprozesse jenseits der reinen Begriffs- und Technologiegetriebenheit digitaler Weiterbildung in den Fokus. Dabei wird auch der Aspekt der Veränderung gewohnter Routinen thematisiert. Meinungen, Erfahrungen, aber auch Maßnahmen und Konsequenzen für Theorie und Forschung werden im Diskurs mit Praktizierenden und Forschenden im kreativen Format erarbeitet.
2. (Weiter-)Bildung in Action mit dem Actionbound: Die Teilnehmenden lernen Actionbound als Werkzeug für spielerisches Lernen mit mobilen Endgeräten kennen, können Beispiele ausprobieren und für die eigene Praxis Bounds selbst entwickeln.
3. Virtuelle Workshops virtuos moderieren: Die Teilnehmenden können die Tücken und Besonderheiten der E-Moderation aus verschiedenen Rollen ausprobieren und reflektieren. Sie lernen didaktische Empfehlungen für die Aktivierung von Teilnehmenden als E-ModeratorIn in der Anwendung sozusagen „hautnah“ kennen.

#### KEYNOTE

*The future is already here: Weiterbildung x.0*

Stephanie Wössner (Landesmedienzentrum Baden-Württemberg)

Stephanie Wössner ist medienpädagogische Referentin in der Stabsstelle Medienentwicklungsplanung des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg und Gymnasiallehrerin für Englisch und Französisch. Ihre besondere Aufmerksamkeit gilt der Innovation im Bildungsbereich, hier besonders in den Bereichen Extended Reality, Game-Based-Learning und Künstliche Intelligenz. Sie ist außerdem Mitherausgeberin der Zeitschrift „on. Lernen in der digitalen Welt“.

In der Aus- und Weiterbildung im Bildungsbereich geht es häufig noch darum, möglichst viel Wissen zu vermitteln, ohne dabei jedoch die Praxis genügend zu berücksichtigen. Aus- und Weiterbildende sollen den Teilnehmenden ihrer Kurse vermitteln, wie sie den Lernenden neben reinem Fachwissen die heutzutage notwendigen Kompetenzen „beibringen“ können und wie digitale Medien sie dabei unterstützen können. Dazu ist es jedoch zuerst einmal notwendig, sich dieser Kompetenzen bewusst zu sein und selbst über sie zu verfügen. Deshalb sollten Weiterbildungen sich sehr stark an der Praxis orientieren, sodass die „Lehrenden“ zu Lernenden werden und im Sinne des lebenslangen Lernens auch ggf. die eigene Rolle reflektieren und hinterfragen.

In dem Vortrag soll es darum gehen, welche Formate heute in der Aus- und Weiterbildung im Bildungsbereich zu finden sind, welche Formate hilfreich wären, was die Ziele dieser Fortbildungen sein sollten und welche digitalen Tools man zur nachhaltigen Weiterbildung einsetzen kann. Des Weiteren soll exemplarisch gezeigt werden, wie Lehrerweiterbildungen gestaltet werden können, um effektiv zu sein.

 @petiteprof79

# ABSCHLUSSTAGUNG INTERNATIONAL TEACHING

27. NOVEMBER 2020

„WEITERBILDUNG GOES DIGITAL“

## DANKSAGUNG

Wir bedanken uns bei Ihnen für die Teilnahme an diese Konferenz!

Wir hoffen, dass Sie neue Erkenntnisse mitnehmen können, die für Ihren Alltag bedeutend sind!



[aww-phweingarten.de](http://aww-phweingarten.de)



[Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung PH Weingarten](#)



[aww\\_phwgt](#)

Diese Tagung findet im Rahmen des Projektes *International Teaching* statt.

Die Durchführung ist dank Förderung durch die unten angegebenen Institutionen möglich.